

## West Side Story

In Musicals haben Gesang und Tanz meist eine integrative Funktion. Reden die Figuren im Gespräch aneinander vorbei, so finden sie im Gesang eine gemeinsame Sprache; werden zwei Liebende, die zusammen gehen, durch einen Fehltritt getrennt, so werden sie, wenn sie zusammen tanzen, durch den Gleichschritt vereint. In WEST SIDE STORY dagegen wirken selbst die Duette oft wie Duelle, und die Tänze haben fast immer eine agonale Struktur - sie sind mühsam gebändigte und sublimierte Kampfbewegungen. Erst werfen sich Jugendliche einen Basketball zu, bald darauf Beleidigungen; ein Gruppentanz soll zwei verfeindete Banden einander näherbringen, bringt sie aber erst recht gegeneinander auf; das Kräftemessen der beiden Anführer schließlich endet tödlich. Immer wieder schlagen Spiele in Ernst um, mit WEST SIDE STORY verlieren Gesang und Tanz im Musical die Kraft der Versöhnung...

WEST SIDE STORY brachte das Musical zurück auf den Boden der Tatsachen, der den Tänzern bisher meist dazu gedient hatte, sich leichtfüßig von ihm abzustoßen. Doch wie seine beiden Hauptfiguren ist auch der gesamte Film zwischen zwei Welten hin- und hergerissen. In den Szenen, die auf den Straßen entstanden, verkommt die Wirklichkeit, sobald die Figuren zu tanzen und zu singen anfangen, zur bloßen Kulisse; fangen sie in einer Szene, die im Studio gedreht wurde, zu gehen und zu reden an, wird die Kulissenhaftigkeit der nachgestellten Realität offensichtlich.

(Lars-Olav Beier: *Der unbestechliche Blick. Robert Wise und seine Filme.* Berlin 1996)

USA 1961

Regie: Robert Wise,  
Jerome Robbins

Buch: Ernest Lehman, nach dem  
Bühnenmusical von  
Arthur Laurents, Leonard Bernstein  
und Jerome Robbins

Musik: Leonard Bernstein  
Liedtexte: Stephen Sondheim  
Choreographie: Jerome Robbins,  
Tommy Abbott, Margaret Banks,  
Howard Jeffrey, Tony Mordente

Kamera: Daniel L. Fapp  
Bauten: Boris Leven  
Kostüme: Irene Sharaff  
Schnitt: Thomas Stanford  
Produzent: Robert Wise

Darsteller: Natalie Wood  
<Gesangsstimme: Marni Nixon>  
(*Maria*), Richard Beymer  
<Gesangsstimme: Jimmy Bryant>  
(*Tony*), Russ Tamblyn (*Riff*),  
Rita Moreno (*Anita*),  
George Chakiris (*Bernardo*),  
Simon Oakland (*Lieutenant  
Schrank*), Ned Glass (*Doc*),  
William Bramley (*Officer Krupke*),  
John Astin (*Glad Hand, ein  
Sozialarbeiter*).

Produktion: Mirisch Pictures Inc.;  
Seven Arts Productions; Beta  
Productions. Für United Artists  
Uraufführung: 18. Oktober 1961,  
New York

Länge: 155 min.  
Format: 70mm, Farbe (Technicolor),  
Super Panavision 70